



Kunsthistorisches Institut, Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Neuzeit

Seminar (MA): Die Handzeichnung als Forschungsobjekt. Theorie und Methoden (640-503a)

Dozent: Dr. Michel Matile

Zeit: donnerstags, 10:15 – 12:00

Raum: RAA-E-12

Wöchentlich

Beginn: 21.09.2023

Lehrv.-Nr.: 0867



Hendrick Goltzius

© Christie's



Raffael

© Ashmolean Museum

Beschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit ausgewählten Bereichen aus dem Gebiet der europäischen Handzeichnung im Zeitraum 1500-1800. Im Vordergrund stehen Fragen aus der Museumspraxis: Welche materiellen Bedingungen bringt die Handzeichnung mit sich? Wie wurden Zeichnungssammlungen aufbewahrt? Wie wurden sie geordnet? Welche Kriterien wurden dafür herangezogen?

Voraussetzung für Ordnung war die Kenntnis der Kriterien für deren Klassifizierung. Daraus leiteten sich weitere Fragen ab: Aus welchem Land und Kontext stammt die Zeichnung, aus welcher Region? Welcher 'Schule' kann sie auf Grund ihrer 'Handschrift' zugeordnet werden? Möglichst anhand von Originalen soll aus heutiger Perspektive wie auch aus der Sichtweise und Theorie der Connoisseurs des 17.-19. Jahrhunderts den vielfältigen Gesichtspunkten der Zuschreibungspraxis und der Sammlungsgeschichte nachgegangen werden. Das Seminar legt damit den Fokus auf die verschiedensten Aspekte vormoderner Mediengeschichte und deren epistemische Ordnungen. Es vermittelt für eine spätere kuratorische Tätigkeit praxisnahe Grundlagen und Anleitungen. Ins Seminar werden nach Möglichkeit verschiedene Sammlungsbesuche integriert.

Leistungsnachweis: Portfolio. Der Leistungsnachweis besteht aus Referat (1/3) und schriftlicher Arbeit (2/3).

Arbeitszeitrichtlinie: 9 ETCS/270 Std.

Pflichtlektüre: Joseph Meder, Die Handzeichnung. Ihre Technik und Entwicklung, Wien: Kunstverlag Anton Schroll, 1923.

Carlo James [u.a.], Old Master Prints and Drawings: a Guide to Preservation and Conservation, übers. und hrsg. von Marjorie B. Cohn, Amsterdam: Amsterdam University Press, 1997.

Abgabe der schriftlichen Arbeit: Bis spätestens 7. Januar 2024.

Hinweis: Findet teilweise in der Graphischen Sammlung ETH statt.